

40 Jahre tibetischer Buddhismus im indischen Exil – mit Unterstützung der Flüchtlingshilfe

von Carola Roloff

Im Jahr 2001 hat die Flüchtlingshilfe des Tibetischen Zentrums Dank Ihrer Spenden fast 400.000 DM mehr für Projekte an tibetische Klöster in Indien überweisen können als im Jahr zuvor. Hier ein Überblick, in welche Projekte die Gelder im Jahr 2001 flossen:

Ausgaben für die Flüchtlingshilfe 2001 (in DM):	
Mönchskloster Sera Je	222.945,00
Nonnenkloster Jangchub Choeling	78.480,00
Nonnenkloster Wakha (Ladakh)	12.102,00
Sonstige Projekte	
(Nepal, Hunsur, Ladakh usw.)	59.245,00
Verwaltungskosten	27.862,00
Ausgaben insgesamt	400.634,00

Herzlichen Dank, auch im Namen von Geshe Thubten Ngawang, an alle Paten, Spender, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für diese enorme Unterstützung! Unser besonderer Dank geht an Frau Christina Bodenstein, die rund 10 Jahre lang viele Paten und Spender betreut hat. Sie musste ihre Arbeit dieses Jahr aus gesundheitlichen Gründen niederlegen.

522 Patenschaften werden vom Tibetischen Zentrum für Mönche, Nonnen, Lehrer und Schulkinder unterhalten, um ihre Ausbildung zu ermöglichen. Dazu kommen die Schaffung von Räumlichkeiten und Einrichtungen sowie Maßnahmen zur Gesundheitsversorgung und Hygiene. Aktuell stehen zwei große Projekte im Mittelpunkt unserer Arbeit: der Bau von Unterkünften in Sera (Projektende 31.3.2003) und die Errichtung einer Versammlungshalle für die Nonnen in Jangchub Choeling (Projektdauer: bis mindestens Ende 2003).

Bau von Unterkünften für Mönche in Sera wegen Termiten-Befalls

Auf Einladung von Geshe Thubten Ngawang besucht uns seit 1985 regelmäßig einmal im Jahr sein Lehrer Khensur Geshe Ugyen Tseten Rinpoche. Insbesondere unter den Tibetern hat Khensur Rinpoche einen sehr großen Schülerkreis. Mehr als 100 engere Mönchsschüler muss er mit Unterkünften versorgen.

Die Klosteruniversitäten sind für das Studienprogramm und einen Teil der Nahrungsversorgung während der Versammlungen zuständig. Die Studienbedingungen haben sich in den letzten Jahren durch weltweite projektbezogene Spendensammlungen sehr verbessert. So wurde z.B. durch eine Großspende, die über Lama Zopa (FPMT) kam, eine neue Klosterküche eingerichtet und die Ernährung ver-



Bitte unterstützen Sie den Bau eines Hauses für die Mönchsschüler von Khensur Rinpoche in Sera.

bessert. Für bessere Hygiene und medizinische Versorgung wurde eine Krankenstation, das Sera Je Health Care Committee eingerichtet.

Unterkunft und Verpflegung außerhalb der Versammlungen müssen durch die Khangtsen (Regionalabteilungen) und die Lehrer der dazugehörigen Häuser gestellt werden. Nach wie vor ist die Zuwanderung von Flüchtlingen aus Tibet eine große Herausforderung.

Für die ersten zwei Jahre gibt es, wenn nötig, vorübergehend Unterkunft in den Hostels der Khangtsen, aber danach liegt die Verantwortung bei den jeweiligen Geshes wie z.B. auch Gen Khensur Rinpoche. Zu seinem Haus gehören mehrere Gebäude. Einige davon, insbesondere die Dächer, sind stark von Termiten befallen; gleichzeitig gab es zu wenig Unterkünfte. Das Gelände ist klein, und ein Aufstocken des von Termiten befallenen Hauses war nicht möglich.

Deswegen wurde beschlossen, das alte Gebäude abzureißen und ein neues, zweistöckiges Hostel mit ca. 22 Zimmern zu errichten. Die Kosten werden sich auf ca. 50.000 € belaufen. Durch eine erste Spenden-Aktion während des Besuchs von Khensur Rinpoche in Semkye Ling sind 8.000 € eingegangen. Herzlichen Dank allen Spendern! Da es seit so vielen Jahren das erste Mal ist, dass Rinpoche uns um Hilfe gebeten hat, würden wir uns sehr über rege Unterstützung des Projekts freuen. Bitte überweisen Sie Ihre Spende unter dem Stichwort „Unterkünfte Sera, Proj.-Nr. 2171“ auf das unten genannte Konto.

Ein Ort des Lernens für Nonnen



Sigrun Asshauer

Die Nonnen von Jangchub Choeling brauchen eine neue Versammlungshalle für ihre Studien.

Jangchub Choeling Nunnery ist ein tibetisches Nonnenkloster in Mundgod/Südindien. Heute leben dort rund 125 Nonnen, die sich intensiven Studien widmen. Dies ist ein Novum, denn im alten Tibet war es nicht üblich, dass Nonnen eine umfassende Ausbildung erhielten. Die Nonnen in Mundgod brauchen dringend eine neue Versammlungshalle. Seine Heiligkeit selbst spendete 2001 ein Wohnhaus für 40 Nonnen, damit neu aus Tibet angekommene Nonnen in das Kloster eintreten und den Dharma studieren können. Die alte Versammlungshalle platzt inzwischen aus allen Nähten. In der kleinen Halle ist es heiß, dunkel und stickig; ein Anbau ist nicht möglich. Neben dem Kloster gibt es ein Stück Land, das groß genug für eine geräumige Versammlungshalle mit einfacher Straßenanbindung wäre. Aber noch fehlt das Geld, um sie zu bauen. 127.000 € werden für dieses große Projekt gebraucht.

Mit sechs Lehrern und einem Abt aus dem Kloster Ganden setzen die Nonnen ihre regulären Studien in buddhistischer Philosophie, tibetischer Sprache, Geschichte und Englisch fort. Zweimal pro Tag üben sie Debatte, abends rezitieren sie Gebete und lernen religiöse Texte auswendig. Das Studium wird sehr ernsthaft betrieben und zeigt gute Resultate. Im Jahre 1995 fand in Dharamsala die erste Winterdebatte für Nonnen statt, die es jemals gab und an der Nonnen aller Gelugpa-Nonnenklöster in Indien teilnahmen. Die Nonnen von Jangchub Choeling waren unter den Besten. Im September/Oktober 2002 wurde die inzwi-

schon jährlich stattfindende Winterdebatte in ihrem eigenen Kloster abgehalten. Seine Heiligkeit ist über die Entwicklung erfreut, und er ermutigt die Nonnen fortzufahren und ihre Studien hoffentlich mit einem Geshe-Titel zu beenden. Wenn Sie für dieses Projekt spenden möchten, überweisen Sie bitte unter dem Stichwort „Versammlungshalle, Proj.-Nr. 3210“ auf das unten angegebene Konto.

Paten für Ordensleute und Krankenstation gesucht

In den Klöstern Sera und Jangchub Choeling sind noch sehr viele Nonnen und Mönche ohne Paten. Die Warteliste ist lang. Eine Patenschaft für Mönche/Nonnen in Südindien kostet 19,- € pro Monat. Davon können Nahrung, Kleidung und Studienmaterial bezahlt werden. Dieses Geld wird alle vier Monate nach Indien überwiesen. Damit verbunden ist ein persönlicher Briefkontakt.

Wenn Sie keinen so engen persönlichen Kontakt wünschen, gibt es auch die Möglichkeit, die Patenschaft für ein Honorar oder Gehalt zu übernehmen, das an die jeweilige Stelle gebunden ist; bei einem Personalwechsel geht die Patenschaft automatisch auf den Nachfolger über. Folgende Patenschaften sind noch offen:

- Lehrerpatschaft im Nonnenkloster Jangchub Choeling in Höhe von 24 € pro Monat.
- Patenschaft für einen Englisch-Lehrer im Nonnenkloster Wakha (Ladakh); vier Teilpatenschaften je 13 € pro Monat werden gebraucht.
- Patenschaft für Mönche in Sera, die ganztätig in der Krankenstation arbeiten. Eine Patenschaft kostet 19 € pro Monat.
- Patenschaft für den sehr qualifizierten Sekretär der Krankenstation in Sera. Er muss Frau und Kinder ernähren und sein Gehalt ist niedrig. Gern würden wir sein Gehalt erhöhen und somit dafür sorgen, dass er uns noch lange erhalten bleibt. Mit einer Patenschaft in Höhe von 34 € oder zwei Teilpatenschaften über 17 € pro Monat ist das zu schaffen.

Bitte schreiben Sie uns, wenn Sie bereit sind, eine Patenschaft zu übernehmen. Sie können unsere Arbeit auch durch eine freie Spende für die Verwaltungskosten und dringende Projekte unterstützen. Ohne dieses Fundament sind all die Projekte nicht zu betreuen.

Wenn Sie spenden möchten:

Tibetisches Zentrum e.V.
Postbank Hamburg
Kto.-Nr. 45530-209
BLZ 200 100 20

Wenn Sie eine Patenschaft übernehmen möchten:

Tibetisches Zentrum e. V.
Hermann-Balk-Str. 106, D-22147 Hamburg
Tel. (040) 6 44 35 85 · Fax (040) 6 44 35 15
www.tibet.de Email: flh@tibet.de